



Notieren Sie sich Ihre Fahrraddaten und fotografieren Sie Ihr Fahrrad!

Sie können die Daten Ihres Fahrrades auf dem Smartphone speichern. Die kostenlose Fahrradpass-App kann im Android- und iPhone-Appstore heruntergeladen werden.



Alternativ können Sie alle Daten Ihres Fahrrades in einem Fahrradpass notieren. Einen solchen finden Sie z. B. im Faltblatt „Räder richtig sichern“, das an jeder Polizeidienststelle verfügbar sein sollte.

Die pdf-Version des Faltblattes findet sich im Medienportal der ProPK unter: www.polizei-beratung.de



Der Fahrradpass für Ihr Handy als App.



Kostenlos erhältlich im App Store und bei Google Play.



Zudem sollten Sie Ihr Fahrrad fotografieren sowie Detailaufnahmen individueller Ausstattungsmerkmale oder Beschädigungen machen (z. B. farbiges Lenkerband, Schutzbleche, Klingel, Kratzer in der Lackierung).

Sicherheit für Ihr Fahrrad

WIR INFORMIEREN

DIEBSTAHLSCHUTZ

FAHRRADCODIERUNG

IMPRESSUM

Landeskriminalamt Hamburg
FSt 33/ Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizei Hamburg
Caffamacherreihe 4 (im Polizeikommissariat 14)
20355 Hamburg
Tel.: 040/ 4286 - 70777
kriminalberatung@polizei.hamburg.de

Anschließen – aber richtig!

■ Stellen Sie Ihr Fahrrad in der Öffentlichkeit an gut ausgeleuchteten und übersichtlichen Plätzen ab!

Diebe nutzen gerne dunkle Ecken, wo sie unbeobachtet arbeiten können. Nutzen Sie nach Möglichkeit befriedetes Besitztum, gewidmete Abstellorte, wie Bike+Ride Hamburg und stabile Fahrradbügel und -Ständer sowie Fahrradhäuschen.

■ Schließen Sie Ihr Fahrrad immer mit dem Rahmen an stabilen, fest verbauten Gegenständen an!

So verhindern Sie, dass Ihr Fahrrad vom Täter weggetragen wird.



Gerade bei höherwertigen Fahrrädern sind einzelne Komponenten aufgrund der verwendeten Schnellspanverschlüsse für Diebe eine leichte Beute. Nutzen Sie für diese Komponenten spezielle Sicherungssysteme. Nehmen Sie leicht entfernbare Anbauteile (z. B. Fahrradtaschen, Klemmlampen, Akkus und Bedienteile von Pedelecs/E-Bikes) grundsätzlich mit.

■ Bringen Sie Fahrradschlösser zur Sicherung Ihres Fahrrades möglichst in Hüfthöhe an!

Diebe können bei zu niedrig angebrachten Schlössern den Boden als Widerlager für ihr eingesetztes Werkzeug nutzen, um mit größerer Kraft auf Schlösser einwirken zu können.

■ Schließen Sie Ihr Fahrrad mit zwei Schlössern unterschiedlicher Bauart an!

So erschwert/ verlängert sich die Tatausführung. Das erhöhte Entdeckungsrisiko kann potentielle Täter abschrecken. Zudem sind manche Diebe auf eine Art Schloss „spezialisiert“. Rahmenschlösser alleine, wie sie für Pedelecs/ E-Bikes typisch sind, reichen in der Regel als Diebstahlschutz nicht aus, da das Fahrrad weggetragen und/ oder auf dem anderen Rad weggerollt werden kann.

Entscheidend: Ein sicheres Schloss!

Schlösser weisen unterschiedliche Sicherheitsstandards auf.

- Die Sicherheit nicht zertifizierter Schlösser verschiedener Bauarten fällt sehr unterschiedlich aus. Häufig bieten diese keinen ausreichenden Schutz gegenüber gebräuchlichen Diebstahlswerkzeugen (z. B. Bolzenschneidern).
- Einen optimalen Schutz gegen Diebstahl bieten geprüfte und zertifizierte Fahrradschlösser mit massivem Schließsystem aus hochwertigem Material, wie durchgehärtetem Spezialstahl. Geeignet sind stabile Ketten-, Bügel- oder Fallschlösser.



In Deutschland werden Zweiradschlösser u.a. durch die VdS Schadenverhütung GmbH, einem Unternehmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), geprüft und zertifiziert. Eine Liste der aktuell zertifizierten Schlösser finden Sie unter:
www.vds-home.de/infopool/produkt Datenbank/

Lassen Sie ihr Fahrrad codieren!

Codierte Fahrräder verlieren für Diebe an Attraktivität, denn diese können nach einer Sicherstellung durch die Polizei ihrem Eigentümer zugeordnet werden. Die Codierung bietet einen zusätzlichen Schutz vor Diebstahl.

Die Codierung von Fahrrädern erfolgt mittels der sogenannten Eigentümer-Identifizierungs-Nummer (E.I.N.), die durch Fräsen, Nadelprägung oder Anbringen (mit einem Spezial-Aufkleber) vorgenommen wird. Grundsätzlich sind alle Fahrräder für eine gefräste oder geprägte Codierung geeignet. Ausnahmen stellen lediglich Leichtbaurahmen von Sportfahrrädern dar. Hier findet die oben genannte Klebe-Codierung Anwendung.

Die E.I.N. wird aus der verschlüsselten Wohnanschrift sowie den Initialen des Eigentümers gebildet; z. T. wird auch das Jahr der Codierung einbezogen.



Codierungen werden in Hamburg von einigen Fahrradhändlern, dem ADFC und freien Codierern angeboten.

Bringen Sie zum Codieren Ihren Identitätsnachweis sowie einen Eigentumsnachweis über Ihr Fahrrad mit. Leasingfahrräder dürfen nur nach Rücksprache / mit Einverständnis der Leasingfirma codiert werden!

Adressen sowie Termine zu Codier-Aktionen in Kooperation mit der Polizei finden Sie unter:
www.polizei.hamburg/fahrradcodierung/